

Männerriege Senioren-Wandergruppe

Drei-Kantone Wanderung 12./ 13. Juni

Am 12. Juni starten 14 Männerriegler zur Zwei-Tageswanderung und trotzen der Wetterprognose (trüb und nasskalt) für die nächsten Tage. Mit Rucksäcken, Wanderstöcken und guter Laune bepackt, bringt uns die Bahn nach Sirnach. Hier steigen wir um ins Postauto und fahren nach Fischingen TG (613). Der Startkaffee fehlt nicht und wir wandern los zum Teil auf dem Schwabenweg Richtung Allewinden. Bei der Waldkapelle machen wir den ersten Halt. Noldi liest uns Wünsche von Pilgerinnen oder Pilgern vor. Die Windjacke brauchen wir nicht, es ist ideales Wanderwetter. Weiter geht's über die Ottenegg (847) zum Dreiländerstein nach dem höchsten Punkt (991) im Kanton Thurgau. Unsere Blicke schweifen in die Ostschweiz, die Aussicht ist leicht verhangen und neblig. Die Kantone Thurgau, St. Gallen und Zürich treffen sich hier. Unser Vormittagsziel Allewinden (914) im Tannzapfenland erreichen wir nach 2 ½ Std. Wir verpflegen uns im Restaurant Kreuz.

Das Mittagessen im Kreuz mit entsprechenden Durstlöschern lässt den steilen Aufstieg vergessen. Alt Bundesrat Friedrich ist auch Gast im Kreuz und wünscht uns ein schönes Wochenende. Nach der Mittagspause zeigt sich die Sonne und wir können hemdsärmelig weiterwandern. Die St. Jddaburg im Hintergrund lässt grüssen. Wir sind auf dem Weg zum Hörnli (1133). Grau bedeckt und neblig ist es auf dem Hörnli. Wir verzichten auf den Aufstieg zum Gipfel. Nach gut einer Stunde erreichen wir die Hulftegg (954).

Im Panorama-Restaurant Hulftegg übernachten wir. Die Zimmerverteilung in 2er, 3er oder 6er Zimmer erfolgt fast ohne Probleme. Das Sechszimmer hat kein Fenster. Ein anderes Zimmer steht zum Glück noch zur Verfügung jetzt ist alles ok. Teilweise befinden sich die Dusche und das WC auf dem Korridor. Alle verziehen sich in die Zimmer. Duschen und Ausruhen ist jetzt ein Bedürfnis. Später treffen sich alle zum Nachtessen.

Beim gemütlichen Nachtessen wird diskutiert und gelacht. Nachher suchen die einen die Zimmer auf, die anderen bleiben noch im Restaurant sitzen. Der WM-Match im Fernsehen dient als Gutnachtgeschichte.

Nach dem reichhaltigen Frühstück am Sonntagmorgen heisst es Abmarsch Richtung Schnebelhorn (1292), dem höchsten Punkt im Kanton Zürich. Der Himmel ist grau aber es regnet nicht. Kari wundert sich über die gelben Wegweiser die in alle Richtungen die gleiche Zeit angeben. Für den Schreibenden ist eine Abkürzung vorgesehen und gut betreut von Hans umrunden wir zwei das Schnebelhorn. Die Gipfelstürmer ersteigen das Schnebelhorn. Grau verhangen und ohne Aussicht wird nach einer Gipfelpause der steile und rutschige Abstieg in Angriff genommen. Es beginnt zu regnen.

Im Bergbeizli Alp Wirtschaft Tierhag (1140) ist der Treffpunkt für alle zum Mittagessen. Gut verpflegt marschieren die pickelharten zehn Wanderer trotz Regen Richtung Steg (699). Der Wirt fährt mit dem Auto die anderen vier Wanderer nach Steg. Bei der Fahrt erzählt der Wirt über seine Arbeit. Er ist Metzger, Wirt, Bauer und im Winter Förster. Er hat zum Beispiel um das Schnebelhorn rund 74 km Weidhag zu betreuen.

Hansruedi Sennhauser ist voll im Amt als Fotograf. Er hat während den 2 Tagen über 170-mal geknipst. Der grosse Dank geht an Hans Bühler. Er hat die Wandertage gut vorbereitet und hat wegen dem unsicheren Wetter die Route immer wieder gut überlegt.

Wie im Programm vorgesehen sind wir am Sonntagabend pünktlich in Langnau. Einige waren noch nie auf dem Schnebelhorn, für andere war es ein Déjà-vu. Aber allen wird die Zwei-Tages-Wanderung trotz des mehr oder weniger schönen Wetters in guter Erinnerung bleiben.

Kurt Studer

